

HBKsaar–Konzeption des Master-Studiengangs **Produktdesign**

nach Maßgabe der KMK-Akkreditierungs-Strukturvorgaben vom 10.10.2003

2

Ziele des Studiengangs

Der MA-Studiengang Produktdesign [MAS PD] ist praxisorientiert und strebt in dieser Hinsicht Exzellenzqualität an. Diese Praxisorientierung ermöglicht eine Team- und Kommunikationsfähigkeit im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit anderen künstlerisch-gestalterischen, technischen und betriebswirtschaftlichen Disziplinen.

Die Praxisorientierung des MAS PD bezieht sich auf alle zukunftsorientierten Verfahren und Organisations- sowie Kommunikationsformen, beinhaltet die Reflektion aktueller Diskussionen in der Gestaltung wie auch die Auseinandersetzung mit relevanten Theorien in Design, Kunst und Medien.

Curriculum

Der MAS PD ist konsekutiv für alle BA-Absolventen/innen der HBKsaar verfügbar. Zudem kann der MAS-PD für alle Absolventen/innen von künstlerisch-gestalterischen BA-Studiengängen mit mindestens 240 CP ECTS angeboten werden. Für Studienbewerber/innen mit weniger CP ECTS wird ein Übergangsangebot aus den bisherigen BA-Studiengängen der HBKsaar bereitgestellt. Über die Aufnahme in den MAS PD entscheidet ein Aufnahmeverfahren, das von einer entsprechenden Kommission vorbereitet wird. Die durchschnittliche Dauer des MA-Studiums wird mit einem Jahr angesetzt (60 CP ECTS). Der Aufbau des Curriculums orientiert sich an der Produktion einer spezifischen MA-Arbeit auf der Grundlage einer – gegenüber dem BA-Abschluss – erheblich vertieften Projektierung. Der praktischen Vorbereitung dient ein umfassendes Modul mit theoretischer Begleitung [M PD 1 und Teilleistung aus M PD 3], die eigentliche MA-Arbeit bildet das zweite Modul [M PD 2] und bedarf ebenfalls der theoretischen Begleitung [Teilleistung aus M PD 3].

Studierbarkeit

Als konsekutiver Studiengang bietet der MAS PD eine spezifische Vertiefung des Studiums an der HBKsaar und kann auf die an der HBKsaar mögliche Promotion vorbereiten. Näheres regelt die Promotionsordnung. Aufgrund seiner interdisziplinären Orientierung und offenen Struktur ist dieses Angebot auch für Studierende aus anderen Hochschulen attraktiv, sodass eine stringente Aufnahme-regelung vonnöten sein wird. Derzeit lehren im Bereich des neuen Studiengangs:

- Prof. Andreas Brandolini (Möbel- und Ausstattungsdesign/Public Design)
 - Prof. Harald Hullmann (Industrie- und Systemdesign)
 - Prof. Dr. Rolf Sachsse (Designgeschichte u. -theorie)
- sowie fakultativ alle anderen Lehrenden der HBKsaar.

Personelle und sächliche Ressourcen

Kapazitativ wird, ähnlich der bisherigen Regelung von Vertiefungsstudium und Meisterdiplom, von etwa 10 bis 15 Studierenden pro Studienjahr ausgegangen; dies ist mit vorhandenem Personal und der gegebenen Ausstattung der HBKsaar zu erreichen.

Berufsfeldorientierung

Die Praxis des/der Produktdesigner/in reicht gegenwärtig von der Gestaltung individueller realer Objekte über die Entwicklung und Gestaltung von Produkten und Produktsystemen, dem Konzipieren virtueller oder interaktiver Prozesse, der Konzeption von Kommunikationssystemen und vom Einbeziehen der „neuen Materialien“ bis zur digitalen Produktion – immer unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Hierbei spielt der Einsatz digitaler Medien in Entwurfsprozessen und Produktion, die von ihnen beschleunigte Vernetzung und ein zunehmend globalisierter Markt eine immer größere Rolle. Hierin begründet sich auch ein neues Verständnis von Kunst und Kultur, von Autorenschaft und Werkbegriff, von Ethik und Ästhetik. Eine designerische Praxis, die für sich beansprucht, aktuell gültige und zukunftsfähige Produktionen zu realisieren, umfasst heute nicht nur gleichermaßen technisches Verständnis sowie gestalterisches Können, sondern involviert auch alle Strategien von Kreativität und erfordert soziale Kompetenz hinsichtlich der Motivation kleinerer und größerer Arbeitsteams. Der Masterstudiengang ist – wie auch der Bachelor – projektorientiert, d.h. alle geforderten Studienleistungen gruppieren sich um entsprechende Projektthemen. Gruppenarbeit und Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen, vorzugsweise international, sind integrale Bestandteile des Lehrangebots.

Aufbauend auf den BA-Studiengängen der HBK Saar, wird im MAS PD vor allem Fachkompetenz in interdisziplinären Bereichen zwischen Praxis und Theorie erworben. Hieraus lassen sich für alle Berufsfelder vielfältige instrumentelle und systemische sowie strategische wie kommunikative Kompetenzen herleiten. Diese Kompetenzen befähigen auf vielen Ebenen in Wirtschaft und Wissenschaft zur Teamführung.

Die Struktur der Module ist so offen formuliert, dass die Ausgestaltung aller darin enthaltenen Lehrinhalte jederzeit an neuere Entwicklungen angepasst werden kann. Aus den Forschungs- und Entwicklungsvorhaben des MAS PD werden sich immer wieder neue Lehrinhalte selbst generieren, die international den Ruf der HBK Saar stärken und festigen können sowie die Grundlage praxis-basierter Kooperationen bilden.

Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Weil Studiengänge an Kunsthochschulen nicht akkreditiert werden müssen, ist eine experimentelle Grundstruktur in allen MA-Studiengängen bereits implementiert, die sich mittelfristig für alle anderen Hochschultypen als stimulierend erweisen wird. Das Kollegium des MAS PD wird jährlich über den Ablauf und die Ergebnisse der Arbeit Rechenschaft ablegen; da der Studiengang von Anfang an international stark vernetzt sein wird, ist auch durch die Einbindung Externer weitere Anregung für die inhaltliche und strukturelle Fortentwicklung zu erwarten.

Zusammenfassende Bewertung

Der Studiengang MAS PD schließt sich als konsekutives Studienangebot logisch an den bereits eingeführten BA-Studiengang PD an. Hiermit wird eine Möglichkeit der erweiterten und vertiefenden Kompetenzerwerbung geschaffen, die einen wesentlichen Bestandteil des interdisziplinären Profils der HBK Saar darstellt.